

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	WiSe 22/23
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	B.Sc Raumplanung	Zeitraum (von bis):	12.Sep - 31.Jan
Land:	Spanien	Stadt:	Valencia
Universität:	Universität de Valencia	Unterrichts- sprache:	Spanisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:			x		
Akademische Zufriedenheit:		x			
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Bei mir war die Bewerbung etwas aufwendiger. Da die Fakultät Raumplanung noch keine Kooperation mit der Univeristat de Valencia hatte, ich aber unbedingt nach Valencia wollte, habe ich mich selber um die Kontaktherstellung etc. gekümmert, sodass ich am Ende meinen Platz hatte und die eigentliche Bewerbung für mich damit entfallen ist. Ich habe mich natürlich vorher an der UV informiert, ob es einen vergleichbaren Studiengang mit dem, den ich in Dortmund studiere, gibt. Großartig mehr musste ich bevor die Uni startete gar nicht machen, da das Erstellen des Stundenplans, Uni-Ausweis Beantragung etc. alles in den ersten Tagen an der Uni geschah. Grundsätzlich habe ich mir jedoch schon vorab einen Plan gemacht, welche Kurse in ungefähr wählen möchte, da man ja immer die Überschneidung mit den Kursen in Deutschland beachten sollte.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Die Finanzierung erfolgte bei mir über das ERASMUS-Förderprogramm, wobei ich auch auf meine Ersparnisse zurückgegriffen habe, um Reisen und andere Aktivitäten zu finanzieren. Da Spanien zur Stufe 2 der ERASMUS-Förderung gehört, habe ich eine Unterstützung von 530€ bekommen, was auf jeden Fall für Miete und Einkäufe im Monat reichen würde.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Grundsätzlich reicht für die Reise nach Spanien ein Personalausweis, jedoch würde ich empfehlen ein Reisepass mitzunehmen, da es sich anbietet einen Trip nach Marokko zu machen, die auch in geführter Version von verschiedenen Erasmus-Organisationen angeboten werden.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Wenn man noch kein Spanisch spricht, würde ich auf jeden Fall empfehlen einen Kurs bis B1 zu machen, da es doch sehr schwer sein kann den Kursen komplett zu folgen. Da ich bereits vorher Spanisch gesprochen habe, habe ich keinen weiteren Sprachkurs benötigt, jedoch kann ich es jedem empfehlen, wenn man sowohl im Unterricht mitmachen möchte als auch mit spanischen Studenten in Kontakt treten will. Die Universität de Valencia fragt aber generell nach keinem Sprachzertifikat, weshalb man sonst auch ohne Sprachkurs an die Uni gehen könnte.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin bereits einen Monat früher von Düsseldorf nach Valencia mit dem Flugzeug geflogen und habe dann bis Anfang September in verschiedenen AirBnBs gewohnt. Man kann aber auch problemlos mit Zug, Flixbus oder Auto runterfahren, wobei man da etwas mehr Zeit einplanen muss, als mit dem Flugzeug.

Gemeldet beim Einwohnermeldeamt habe ich mich nicht, aber ich kann es jedem empfehlen, da man so eine spanische NEI bekommt, mit der man sich unter anderem die kostenlose Metrokarte holen kann, wodurch man sich einiges an Kosten spart.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus der UV ist aufgeteilt in den Campus Tarongers, Campus Blasco Ibañez und Campus Burjassot (welcher jedoch sehr weit außerhalb liegt). Die UV ist keine richtige Campus-Uni, sondern eher eine Stadt-Uni, wodurch das Campusleben eher sparsam ausfällt. Dennoch gibt es eigentlich an jeder Fakultät eine kleine Cafeteria, wo man sich sehr entspannt zum Essen oder Kaffee trinken hinsetzen kann. Die Preise in den Cafeterias sind ebenfalls sehr moderat, was auch generell auf ganz Spanien zutrifft.

Des Weiteren gibt es an jedem der Campi mindestens 3 Bibliotheken, was gerade in der Klausurenphase ein nützlicher Ort ist, um mal in Ruhe zu lernen. Diese haben außerhalb der Klausurenphase meistens bis 21:00 Uhr offen und innerhalb bis 2:00 nachts.

Das International Office an meiner Fakultät war immer sehr hilfsbereit und schnell, wenn es um Probleme, wie Kursänderung oder Unterzeichnung von Dokumenten ging. Hier war es nur sinnvoll vorab eine Mail mit einer Terminanfrage zu schicken, damit man nicht lange warten muss.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Am Anfang des Semesters habe ich meine Kurse nochmal alle neugewählt, da diese teilweise nicht im ersten Quadrimester angeboten worden sind. Die Kurse ansich bestehen aus Theoriestunden, welche immer eine Stunde gehen und Seminaren, welche immer 2h gehen. Die Größe der Kurse hat eher einen Schulcharakter, da sich nie mehr als 30 Personen in einem Kurs befinden, was sich aber für Erasmus-Studenten als sehr vorteilhaft darstellt, da man sehr schnell mit Leuten in Kontakt kommt.

Die Unterrichtssprache war spanisch oder valencianisch (kann man vorher auswählen). Es war zu Anfang sehr schwer allem zu folgen, da einfach alles sehr schnell war und auch die Art und Weise wie vorgetragen wird, sich sehr von deutschen Uni's unterscheidet. Es ähnelt alles mehr einem Gespräch zwischen Dozent*in und Student*in. Man gewöhnt sich auf jeden Fall nach einiger Zeit an die Sprache und die Kurse, da man seine Sprache natürlich auch verbessert. Ich kann auch

hier nur jedem empfehlen sich als Notizen mehr Schalgwörter aufzuschreiben, als zu versuchen ganze Notizen zu verfassen, da man sonst nicht mehr richtig folgen kann.

Inhaltlich waren vor allem die Praxisteile ansprechender, da man sich noch deutlich mehr informiert hat und auch in Gruppen recht viel von den spanischen Studenten gelernt hat. In diesen musste jeweils nach vier Wochen eine Abgabe hochgeladen werden, welche meistens auch noch in den Kursen vorgestellt wurde, was super war, um sein spanisch ein wenig auf die Probe zu stellen. Ich habe insgesamt vier Kurse gewählt: Cambio Ambientales, Ordenación del Territorio, Introduccion Geografia y Medio Ambiente und Geografia d'España. Ich finde das gerade vier Kurse eine gutes Pensum darstellen, sodass man auch noch genug Zeit hat, um Stadt und Kultur zu erleben.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Bei dem Punkt kann ich jedem dringend empfehlen FRÜH zu suchen. Die Wohnungen in Valencia sind so schnell weg, da es einfach die beliebteste Erasmus-Stadt ist. Die Wohnungssuche würde ich nur über seriöse Plattformen machen (Housinganywhere, Home2Go, Erasmusplay etc.) auch hier bietet die UV verschiedene Seiten als Hilfe an. Grundsätzlich niemals über Whatsapp- oder Facebookgruppen suchen, da soo viele Scammer rumlaufen, auf die viele Studenten reinfallen und gerade am Anfang dadurch negative Erfahrungen machen. Die Kosten für eine Wohnung sollten zwischen 250-450€/Monat liegen. Alles andere wäre zu teuer oder zu schlechter Zustand. Bei fast allen Wohnungen fällt am Anfang eine Kaution an, welche meistens die Hälfte der Miete ist.

Ich hatte meine Wohnung im Distrikt "Amistat", welcher meiner Meinung perfekt liegt, da man maximal 10min mit dem Fahrrad zum Strand, zur Uni und in die Stadt benötigt.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Unterhaltskosten sind deutlich geringer als in Deutschland, was aber auch daran liegt, dass Spanien nicht so stark von politischen Ereignissen betroffen ist. Gerade in den Supermärkten wie Mercadona oder Consum kann man gut und günstig einkaufen gehen.

Sonstige Eintritte variieren sehr stark. Kinos sind sehr günstig, Clubs können durch Erasmus-Ermäßigung kostenlos sein oder auch sehr teuer und Museen sind auch meistens kostenlos.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Ich kann sehr stark das Fahrrad als Verkehrsmittel empfehlen. Hier gibt es – ähnlich wie in Dortmund – das Sharing-System "Valenbisi", was für 30€ im Jahr einen günstigen Tarif anbietet. Es gibt in Valenica unzählige Stationen, an denen man sich Fahrräder ausleihen kann, mit welchen man immer 30min kostenlos fahren kann.

Ansonsten sind U-Bahn und Bus sehr nützlich um weitere Strecken zurückzulegen, Hier kann man sich entweder 10er Karten holen oder mit einer NEi eine kostenlose Fahrkarte.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Das ESN Angebot in Spanien ist sehr groß. Es gibt jeden Tag verschiedene Events, wo man Leute kennenlernen kann, was gerade in der Anfangszeit sehr cool ist. Ich habe nachdem ich meine Gruppe gefunden habe, alle Aktivitäten ohne Organisationen durchgeführt, da diese meistens etwas teurer waren und ich mit meiner Gruppe gerne etwas unabhängiger sein wollte. Man findet aber auf jeden Fall genug Möglichkeiten, um Menschen kennenzulernen.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Die Stadt bietet ein sehr breites Spektrum an Clubs und Bars für jeden Geschmack. Wenn man sich diese genau angucken möchte, kann ich empfehlen einen Pub-Crawl zu machen, welcher jeden Tag vom Purple-Nest-Hostel angeboten wird. Grundsätzlich sind viele Clubs bis zu einer bestimmten Uhrzeit kostenlos im Eintritt, weshalb man sich sehr gut ausprobieren kann.

Es gibt ebenfalls bestimmte Clubs, in denen ESN-Parties stattfinden, wo man als Erasmus-Student auch immer kostenlos reinkommt. Hier am besten einfach auf Instagram gucken, was gepostet wird.

Was das Sportangebot angeht, so habe ich sehr viel Volleyball und Padle-Tennis gespielt. Es gibt am Strand die Möglichkeit sich kostenlos Volleyball Felder zu mieten und mit seinen Freunden zu spielen. Es gibt jedoch auch von der Uni ein großes Sportangebot, was ich persönlich jedoch nicht sehr ansprechend fand.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Eine Kreditkarte ist sinnvoll für das generelle Bezahlen, da man eigentlich überall mit Karte zahlen kann. Eine Auslandsversicherung sollte auf jeden Fall abgeschlossen sind. Ansonsten habe ich keine weiteren organisatorischen Schritte benötigt.

Ich kann auf jeden Fall jedem Valencia empfehlen, da es einfach eine tolle Stadt ist und man so viele schöne Erfahrungen in seinem Erasmus Semester machen wird. Ich werde auf jeden Fall noch ganz oft zurückfliegen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Bei Problemen: Deutsches Konsulat Valencia

Wohnungen: Housinganywhere, Home2Go etc.

Erasmusorganisationen: Erasmulife, Erasmusvibe, Erasmusvalencia, ESN Valencia